

Ausgehend von den Beschlüssen der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED ergeben sich für die Leitung der Landwirtschaft folgende Schwerpunkte:

*Erstens* muß in größerer Breite der wissenschaftlich-technische (Fortschritt als wichtigste Quelle für die Ertrags- und Leistungssteigerung und die Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis zum Tragen kommen. Viele LPGs und VEGs nutzen wissenschaftliche Erkenntnisse durch die Arbeit nach Höchstleistungskonzeptionen für jeden Schlag und Höchstleistungskonzeptionen für jeden Stall. Die Praxis zeigt, daß bei strikter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und die Ausschöpfung des genetischen Potentials der einzelnen Fruchtarten, gepaart mit der Einhaltung der agrotechnisch günstigsten Termine und mit einer guten Qualität der Arbeit, in kurzen Fristen eine hohe Steigerung der Erträge möglich ist.

Die Räte der Bezirke und Kreise müssen jetzt — gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern — die Erfahrungen aus der Arbeit mit schlagbezogenen Höchstleistungskonzeptionen und Höchstleistungskonzeptionen für jeden Stall gründlich analysieren und schnell verallgemeinern.

*Zweitens* ist die vom X. Parteitag beschlossene Aufgabe zu realisieren, höhere Leistungen in den Ställen vor allem durch die Steigerung des Eigenaufkommens an Futter, die wesentliche Verbesserung der Futterökonomie und eine vorbildliche Arbeit bei der Haltung, Betreuung, Fütterung und Pflege der Tierbestände zu erreichen. Hier sind ohne Zeitverzug wertvolle Erfahrungen zu verallgemeinern, wie durch enges Zusammenwirken von Pflanzen- und Tierproduktion gemeinsam alle Futterreserven erschlossen werden, wie dadurch der Grad der Eigenversorgung der Tierbestände erhöht und durch Mobilisierung aller Reserven der Anschluß an die nächste Ernte gesichert wird.

*Drittens* müssen Reserven auch durch die Anwendung der besten Methoden der Tierhaltung und Tierpflege erschlossen werden. Eis gilt, insbesondere die Aufzuchtergebnisse bei Kälbern und Ferkeln zu verbessern. Den immer noch zu hohen Tierverlusten muß ganz entschieden der Kampf angesagt werden. Das ist zu allererst mit einer wirksamen politisch-ideologischen Arbeit, mit der kurzfristigen Qualifizierung von Tierpflegern sowie mit der Sicherung der Futtergrundlage für die Tierbestände und ihre Reproduktion verbunden. In Durchführung der dazu gefaßten Beschlüsse ist die Arbeit der staatlichen Organe darauf zu richten, mehr Tierpfleger, insbesondere Melker, zu gewinnen, den Gesundheits- und Arbeitsschutz in der Tierproduktion zu verbessern, die tierärztliche Versorgung zu qualifizieren, die Rationalisierung der Ställe zu beschleunigen sowie die materielle Anerkennung der Tierpfleger für gute Arbeit zu verbessern.

*Viertens* geht es um die Erhöhung der Obst- und Gemüseproduktion. In allen Bezirken sind größere Anstrengungen zu unternehmen, um die Versorgung der Bevölkerung mit Obst und Gemüse aus dem Eigenaufkommen zu organisieren und die Vielfalt des Angebots an Obst und Gemüse wesentlich zu erhöhen. Wenn man beachtet, daß bei stärkerer Eigenversorgung auch Verluste infolge Verderbs von Obst und Gemüse bei der Lagerung wesentlich gesenkt und viele Transporte vermieden werden können, dann unterstreicht das noch die große volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Aufgabe, deren Erfüllung ein hohes Maß an Eigeninitiative in allen Gemeinden verlangt.

### *Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration*

Die weitere planmäßige Gestaltung der sozialistischen ökonomischen Integration, mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW ist und bleibt die entscheidende Voraussetzung für die stabile Entwicklung der DDR, für Wirtschaftswachstum und die weitere erfolgreiche Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe. Auf der Grundlage des Programms zur Spezialisierung und Kooperation der Produktion bis 1990 zwischen der DDR und der UdSSR sowie auf der Grundlage zahlreicher Regierungs- und Ministerabkommen vertieft und vervollkommen sich die Verflechtung der Volkswirtschaften unserer beiden Länder, und das potenziert unsere Kräfte. In noch größerem Maße richten wir in Durchführung dieses Programms die gemeinsame Arbeit auf die Entwicklung von

Wissenschaft und Technik sowie auf die Einführung moderner Technologien in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion.

Viele Abkommen reichen von der Forschung und Entwicklung über die Rationalisierung, Intensivierung und Rekonstruktion bis hin zu den gegenseitigen Lieferungen. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, wo wir erst gemeinsam geforscht haben, dann gemeinsam die Produktion organisieren und so neue Grundlagen für den Warenaustausch schaffen.

Rund zwei Drittel des Außenhandels realisieren wir mit der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern. Das gibt unseren Plänen hohe Stabilität und macht uns unabhängig von politischen und ökonomischen Erpressungsversuchen des Imperialismus. Zugleich erwächst daraus die Aufgabe, die in den Abkommen, Vereinbarungen und Verträgen eingegangenen Verpflichtungen exakt zu erfüllen und so zu arbeiten, daß die planmäßige Entwicklung unserer sozialistischen Partnerländer durch die pünktliche und qualitätsgerechte Lieferung unserer Erzeugnisse, die ja Bestandteil der nationalen Volkswirtschaftspläne sind, gewährleistet wird.

Diese Position muß in der Leitungstätigkeit in jedem Ministerium, Kombinat und Betrieb voll ausgeprägt sein. Ideologische Klarheit muß sich im konsequenten und erfolgreichen Kampf um Vertragstreue manifestieren.

Die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration ist ein Wesensmerkmal des entwickelten Sozialismus, dessen Bedeutung für den sozialistischen Aufbau in allen Mitgliedsländern des RGW beständig wächst.

Die hohen Leistungen unserer Volkswirtschaft bieten für den Ausbau der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit den Ländern des nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiets große Möglichkeiten. Eine wichtige Aufgabe der Staats- und Wirtschaftsorgane besteht darin, die Arbeit des Außenhandels und zur Entwicklung der Exportproduktion jederzeit mit den Anforderungen des Weltmarkts in Übereinstimmung zu bringen. Wir treten für die Entwicklung des weltweiten Handels auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils, der Nichteinmischung und der Souveränität der beteiligten Partner ein. Ebenso konsequent treten wir natürlich allen Erpressungsversuchen und den Maßnahmen des Boykotts wirtschaftlicher Zusammenarbeit entgegen.

### *Stabile Versorgung der Bevölkerung*

Gezündet auf das Wachstum der produktiven Leistungen ist die Aufgabe gestellt, das erreichte Niveau der Versorgung der Bevölkerung trotz der komplizierteren außenwirtschaftlichen Bedingungen weiterhin zu gewährleisten und zu erweitern.

Das stellt höchste Anforderungen an die Konsumgüterproduktion. Geht es doch auch hier darum, mit den vorhandenen materiellen Fonds die mengenmäßige Versorgung in den Positionen des Grundbedarfs zu gewährleisten und zugleich das Angebot hochwertiger, den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechender technischer Konsumgüter zu erweitern. Das erfordert, in Durchführung des Volkswirtschaftsplans 1983 weitere innere Reserven zur Erhöhung der Konsumgüterproduktion zu erschließen, darunter auch durch die Kombinate der Produktionsmittelherstellenden Industrie.

Jedes Ministerium und jedes Kombinat muß einen entschiedenen größeren Beitrag zur weiteren Verbesserung des Warenangebots für die Versorgung der Bevölkerung leisten. Das ist der Auftrag der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED, und darauf muß sich die Leitungstätigkeit der Ministerien und der Generaldirektoren der Kombinate in viel stärkerem Maße richten.

Die Regierung hat den Auftrag erteilt, in den produktionsmittelherstellenden Kombinateneinheiten die wissenschaftlich-technische Arbeit in stärkerem Maße auch auf die Entwicklung neuer und auf die Erhöhung des Umfangs der schon in Produktion befindlichen Konsumgüter zu richten. Natürlich steht diese Aufgabe in vollem Umfang auch in den Bereichen und Betrieben der Konsumgüterindustrie.

Entsprechend dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe tragen die Räte der Bezirke für die Versorgung in ihrem Territorium die volle Verantwortung. Die grundlegende Aufgabe der Leitung der Versorgung auf